



Jahresbericht 2022



380 Beschäftigte

710 Liefertermine für Statistiken

830 Internettabellen

330 Statistische Publikationen

280 Pressemeldungen

130 Infografiken

1.850 beantwortete Datenanfragen

2.900 Twitter-Follower

14.500 beantwortete Zensus-Anfragen

838.300 Befragte – Zensus-Personenerhebung

1.960.000 Anschreiben – Zensus-Wohnungszählung

1 Informationsdienstleister für Hessen



Liebe Leserinnen und Leser,

zum zweiten Mal präsentiert sich das Hessische Statistische Landesamt (HSL) in einem kurzen Jahresbericht. 2022 stand unsere Arbeit durch den Zensus besonders im öffentlichen Fokus. Die Kennzahlen auf der vorherigen Seite verdeutlichen es, der Zensus war ein echtes Großprojekt.

Daneben gab es im letzten Jahr viele weitere Projekte, die wir als moderner Informationsdienstleister vorangetrieben haben. Mit dem Relaunch unseres Internetauftritts präsentiert sich das HSL im neuen, zeitgemäßen und nutzungsfreundlichen Landesdesign. Wir haben den Relaunch genutzt, um unser Angebot weiter zu verbessern und auszubauen, etwa durch zahlreiche neue Infografiken und eine schnellere Auffindbarkeit unserer Daten. Die Zahlen, Tabellen und Berichte auf der Internetseite stellen wir allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung.

Die Erhebung und Veröffentlichung objektiver Informationen ist seit 77 Jahren unser Kerngeschäft. Die von uns ermittelten Zahlen sind im Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger präsent. Die vielen Auftragsarbeiten und Antworten auf Datenanfragen aus ganz unterschiedlichen Themenbereichen belegen, dass unsere vertrauenswürdigen amtlichen Daten Voraussetzung für einen informierten gesellschaftlichen Diskurs sind.

Wir arbeiten deshalb kontinuierlich daran, noch schneller und besser zu werden: Seit dem letzten Jahr veröffentlichen wir wichtige Konjunkturindikatoren aus dem Tourismus als erstes Statistikamt in Deutschland bereits wenige Tage nach Monatsabschluss. In der Verdienststatistik haben wir durch weitreichende Automatisierung nicht nur die auskunftsgibenden Unternehmen entlastet, sondern auch die Aktualität der Zahlen um mehr als eineinhalb Jahre gesteigert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie knapp 40 ausgewählte Projekte und Auftragsarbeiten, die unsere Arbeit im letzten Jahr illustrieren. Sie zeigen, dass wir der Informationsdienstleister in Hessen sind. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken unserer vielfältigen Aufgaben.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Christel Figgner".

Dr. Christel Figgner
Präsidentin des Hessischen Statistischen Landesamts

STAAT UND GESELLSCHAFT

- Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
- Datenbank „Kommunal Data Hessen“
- Hessischer Wohlfahrtsindex
- Landessozialbericht
- Sonderauswertung des Sterbeortes in der Todesursachenstatistik
- Befragung zur Vielfalt
- Datenlieferung für die Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs
- Gesundheitsausgabenrechnung der Länder
- Zeitverwendungserhebung

WIRTSCHAFT

- Sonderauswertung der Tourismusstatistik nach Destinationen
- Federführung des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung
- Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Erwerbstätigenrechnung

UMWELT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

- Hessische Energiebilanz und Energieberichte
- Hessischer CO₂-Bericht und hessische Treibhausgasbilanz
- Wasserflussrechnungen der Länder
- Abfallmengenbilanz
- Sonderbericht ökologische Milchviehhaltung
- Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

BILDUNG UND KULTUR

- Integrierte Ausbildungsberichterstattung
- Kulturindikatoren auf einen Blick
- Bildungsdatenbank und Kommunales Bildungsmonitoring
- Evaluation von Gedenkstättenfahrten der hessischen Landeszentrale für politische Bildung

GEOINFORMATIONSSYSTEME UND INNOVATIVE PRODUKTE

- Tourismusatlas
- Hessenatlas
- Neubauatlas

DIGITALISIERUNG DER AMTLICHEN STATISTIK

- Experimentelle Statistik
- KI-Infrastruktur und Statistical Data Warehouse
- Scannerdaten für die Verbraucherpreisstatistik
- Fernerkundung in der Landwirtschaft
- Aktualitätsgewinn in der Verdiensterhebung
- Relaunch der HSL-Internetseite

GROSSPROJEKTE DER AMTLICHEN STATISTIK

- Zensus
- Registerzensus

STANDARDISIERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

- Einheitliche Prozesse, Methoden und Verfahren in der Statistikerstellung
- Qualitätsrichtlinien in der Statistikproduktion
- Peer Reviews

STAAT UND GESELLSCHAFT

EINKOMMENS- UND VERBRAUCHSSTICHPROBE

Auftrag durch: Gesetzgeber

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist die größte freiwillige Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Seit den 1960er Jahren wird die EVS in einem fünfjährigen Rhythmus von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Im Jahr 2023 werden bundesweit rund 80.000 private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihrem Geld- und Immobilienvermögen, ihren Wohnverhältnissen und ihrer Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern befragt. Die Daten der EVS bilden eine wichtige Grundlage zum Beispiel für die Festsetzung von finanziellen Unterstützungsleistungen für Kinder und Erwachsene, wie Bürgergeld oder für die Berechnung der Inflationsrate.

Erstmalig kommt in der EVS ein digitales Erhebungsinstrument zum Einsatz, das sowohl als App auf mobilen Endgeräten als auch über einen Browser als Webanwendung genutzt werden kann. Dadurch können Befragte einfach und bequem auch von unterwegs ihre Angaben machen. Das HSL ist für die Anwerbung, Datengewinnung und Betreuung von gut 6.000 Haushalten in Hessen zuständig.

DATENBANK „KOMMUNAL DATA HESSEN“

Auftrag durch: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS)

Das HSL stellt dem HMdIS – überwiegend im jährlichen Turnus – Daten aus den Bereichen „Bevölkerung“, „Finanzstatistik“ und „Wahlen“ für die Datenbank „Kommunal Data Hessen“ zur Verfügung. Für die hessischen Kommunen und die zuständigen Finanzaufsichten wurde im Rahmen des Projektes „Aufbau einer Kommunaldatenbank“ des HMdIS die Fachapplikation „Kommunal Data Hessen“ mit derzeit ca. 1.100 Nutzerinnen und Nutzern entwickelt. Mithilfe der Applikation können Nutzerinnen und Nutzer aus den Kommunen, die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften, die zuständigen Finanzaufsichten bei den Landkreisen, den Regierungspräsidien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalabteilung des HMdIS aktuelle Daten einsehen und bearbeiten. Finanzdaten und weitere Daten mit kommunalem Bezug werden dort gebündelt. Die Kommunen können die für den Haushalt erforderlichen Finanzstatusberichte digital erzeugen und an die Finanzaufsicht verschicken.

HESSISCHER WOHLFAHRTSINDEX

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Zur Berechnung des Hessischen Wohlfahrtsindex (HWI) stellt das HSL dem HMWEVW umfangreiche Daten aus einer Vielzahl verschiedener Statistikbereiche zur Verfügung. Im Hessischen Koalitionsvertrag zur 20. Legislaturperiode von 2019 bis 2024 ist festgehalten, dass die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch ein Messkonzept ergänzt werden soll, das neben der Wirtschaftskraft die Dimensionen „Bildung“, „Lebensqualität“, „Zufriedenheit“ und „ökologische Kriterien“ in Hessen beinhaltet. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, den von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. entwickelten Nationalen Wohlfahrtsindex auch regional für Hessen berechnen zu lassen und zu veröffentlichen. Der HWI soll erstmals Anfang 2023 veröffentlicht werden.

LANDESSOZIALBERICHT

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Im Dezember 2022 ist der [3. Hessische Landessozialbericht](#) erschienen. Der Bericht wird durch wissenschaftliche Institute in enger Kooperation mit einem Beirat erstellt, dem auch das HSL angehört. Zudem werden Daten aus unterschiedlichen Bereichen der amtlichen Statistik verwendet.

Der Hessische Landtag hat mit seinem Beschluss vom 08.07.2009 die Hessische Landesregierung mit einer Berichterstattung beauftragt, welche die Dimensionen „Bildung“, „Erwerbsbeteiligung“, „Gesundheit“, „Wohnen“ und „Gesellschaftliche Partizipation“ besonders berücksichtigen soll – das Ergebnis ist der Landessozialbericht. Da Alleinerziehende ein besonders hohes Armutsrisiko tragen, hat die Landesregierung diese Gruppe in den Mittelpunkt des 3. Landessozialberichts gestellt.

SONDERAUSWERTUNG DES STERBEORTES IN DER TODESURSACHENSTATISTIK

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Die Einführung einer klassifizierten Erfassung des Sterbeortes im Rahmen der Fortschreibung der hessischen Friedhofs- und Bestattungsverordnung stellt eine unverzichtbare Grundlage für eine regionale Weiterentwicklung und Stärkung der Hospiz- und Palliativversorgung dar. Der Sterbeort wird auf hessischen Leichenschauscheinen erfasst. Da er aber nicht auf allen Leichenschauscheinen in Deutschland enthalten ist, wird dieses Merkmal für die bundeseinheitlich geregelte Todesursachenstatistik nicht ausgewiesen. Die Nacherfassung im HSL ist daher aktuell die einzige Möglichkeit, entsprechende Ergebnisse für Hessen zu erzeugen und sicherzustellen. Die Nacherfassung erfolgt derzeit noch manuell: Der Sterbeort wird den ca. 72.300 Leichenschauscheinen (im Erhebungsjahr 2021) entnommen und in die Todesursachenstatistik des HSL eingepflegt. Zukünftig soll die gesamte Datenübermittlung bundesweit digitalisiert werden, ein entsprechendes Pilotprojekt ist bereits gestartet.

BEFRAGUNG ZUR VIELFALT

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Die Hessische Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, zunehmend Menschen mit Migrationshintergrund für den Landesdienst zu gewinnen. Die Vielfalt der hessischen Bevölkerung soll sich auch in der Landesverwaltung widerspiegeln. Um Informationen über den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund zu erhalten, wurde im Zeitraum 2013/2014 die erste Befragung zur Vielfalt bei neu eingestellten Beschäftigten in der hessischen Landesverwaltung durchgeführt. Das HSL unterstützt das HMSI bei der konzeptionellen Arbeit, führt die Befragung durch und wertet die Ergebnisse aus. Im Jahr 2016/2017 wurde die zweite Befragung zur Vielfalt durchgeführt. Ihre Ergebnisse sind im [Bericht zur Vielfalt in der hessischen Landesverwaltung](#) veröffentlicht. Die dritte Befragung zur Vielfalt fand 2021/2022 statt. Vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 wurden alle neu in den Landesdienst eingestellten Beschäftigte befragt.

DATENLIEFERUNG FÜR DIE BERECHNUNG DES KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS

Auftrag durch: Hessisches Ministerium der Finanzen (HMdF)

Das HSL stellt dem HMdF jährlich Daten für die Berechnung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) zur Verfügung. Auf Basis des kommunalen Finanzausgleichsgesetzes in Hessen fungiert der KFA als Mechanismus zur Angleichung der Finanzkraft der Kommunen. Durch die zusätzlich zugewiesenen Finanzmittel sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben in finanzieller Eigenverantwortlichkeit durchzuführen. Um der Verantwortung des HSL bei dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, ist eine dauerhafte Sicherstellung einer hohen Datenqualität unabdingbar. Das HSL tauscht sich deshalb laufend mit dem HMdF aus, wie Prozesse vereinfacht und optimiert werden können.

GESUNDHEITSAUSGABENRECHNUNG DER LÄNDER

Auftrag durch: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Das HSL ist innerhalb der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder für die zentrale Datenbeschaffung und -lieferung im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung verantwortlich. Dazu arbeitet das HSL mit anonymisierten Daten des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen. Bayern und Hessen entwickeln Methoden und Modelle, um die Gesundheitsausgaben der Gesetzlichen Krankenkassen nach Leistungsarten zu untergliedern und darzustellen. Erste Ergebnisse für alle Länder und Leistungsarten liegen derzeit zur Prüfung innerhalb der Arbeitsgruppe vor. Die Berechnungen von Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz.

Auftrag durch: Gesetzgeber

Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) ist eine freiwillige Befragung von Haushalten in Deutschland. Seit den 1990er Jahren wird die ZVE in einem zehnjährigen Rhythmus von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden bundesweit rund 10 000 Haushalte befragt, womit sie ihre Zeit verbringen. Die Daten der ZVE sind eine wichtige Grundlage für gesellschaftspolitische Maßnahmen und machen u. a. sichtbar, in welchem Umfang unbezahlte Arbeit – z. B. Kinderbetreuung, Haushaltsführung, Pflege, Ehrenamt – stattfindet.

Erstmalig kam in der ZVE 2022 ein digitales Erhebungsinstrument zum Einsatz, das sowohl als App auf mobilen Endgeräten als auch über einen Browser als Webanwendung genutzt werden konnte. Dadurch konnten Befragte einfach und bequem auch von unterwegs ihre Angaben machen und wurden individuell durch Fragebogen und Tagebuch geführt. Das HSL war für die Anwerbung, Datengewinnung und Betreuung von rund 800 Haushalten in Hessen zuständig.

WIRTSCHAFT

SONDERAUSWERTUNG DER TOURISMUSSTATISTIK NACH DESTINATIONEN

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Das HMWEVW fördert innovative touristische Marketingstrategien auf Landes- und Destinations-ebene. In der Destinationsanalyse führt das HSL daher Ergebnisse zum Tourismus in Hessen und den angrenzenden Bundesländern nach einer individuellen räumlichen Aggregation des HMWEVW zusammen. Die Ergebnisse mehrerer Berichtsjahre werden in Form von Aggregationstabellen und grafischen Darstellungen zu Gästeankünften und Übernachtungen nach Herkunftsland der Gäste und Berichtsjahr präsentiert.

FEDERFÜHRUNG DES ARBEITSKREISES ERWERBSTÄTIGENRECHNUNG

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Präsidentin des HSL hat den Vorsitz des [Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung der Länder \(AK ETR\)](#) inne und vertritt den Arbeitskreis nach außen. Der AK ETR hat die Aufgabe, die Zahl der Erwerbstätigen gemäß den Definitionen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte, ggf. auch für weitere kleinräumige Gliederungen, zu berechnen und zu veröffentlichen.

Das HSL ist als Geschäftsstelle des AK ETR Ansprechpartner für Anfragen, insbesondere aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und der Wissenschaft. Es vertritt den Arbeitskreis in fachstatistischen Gremien oder bei Veranstaltungen außerhalb der amtlichen Statistik, wie z. B. der Statistischen Woche. Zudem obliegt dem HSL die Weiterentwicklung von methodischen und organisatorischen Fragen sowie der Veröffentlichungen im Rahmen der regionalen ETR. Schließlich sitzt das HSL zur Zeit einer Projektgruppe vor, die digitale Lösungen für die länderübergreifende effiziente Datenhaltung erarbeitet. Mit diesen Lösungen werden gleichzeitig die Prozesse der Datenproduktion und die Qualität der Berechnungen optimiert.

Auftrag durch: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Die Arbeitskreise Erwerbstätigenrechnung (ETR) der Länder und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder haben die Aufgabe, die regionale ETR und VGR für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland zu berechnen und zu veröffentlichen. Dabei werden die Größen der regionalen ETR und VGR ausgehend von den Ergebnissen der nationalen ETR und VGR berechnet. Das bedeutet, dass zuerst nationale, vom Statistischen Bundesamt ermittelte, Ergebnisse für Deutschland vorliegen, die im Anschluss auf die Bundesländer aufgeteilt werden. Für die regionalen Daten besteht durch eine Verordnung der Europäischen Union (EU) außerdem eine Lieferpflicht an Eurostat, dem Statistikamt der EU.

Die Arbeitskreise führen die Berechnungen arbeitsteilig durch, d. h. ein einzelnes Land berechnet ein Aggregat zentral für alle Länder. Das HSL ist in beiden Arbeitskreisen für die Berechnung des Wirtschaftsabschnitts „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ verantwortlich und ermittelt in diesem Bereich die Anzahl der Erwerbstätigen sowie die Bruttowertschöpfung. Außerdem berechnet das HSL für alle Länder die Subventionen, die in das Bruttoinlandsprodukt einfließen. Die Berechnungen von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL, die aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz entstehen.

UMWELT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

HESSISCHE ENERGIEBILANZ UND ENERGIEBERICHTE

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Das HSL berechnet seit den 1990er Jahren jährlich Energiebilanzen und stellt die Ergebnisse auf vielfältige Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung, z. B. auf der Website des [Länderarbeitskreises Energiebilanzen](#). Bis auf eine Unterbrechung von 2000 bis 2003 wurden stets Energiebilanzen des HSL von der Landesregierung genutzt und ab 2006 durchgehend zusammen mit den Energieberichten beauftragt. Seit 2015 umfasst der Auftrag jährlich die Berechnung von vorläufigen und endgültigen Energiebilanzen, die Erstellung des Berichts [„Daten zur Energiewirtschaft in Hessen“](#) sowie die Mitwirkung an den jährlichen Berichten der Landesregierung zum [Monitoring der Energiewende](#) in Hessen. Hierfür berechnet das HSL über 100 verschiedene Indikatoren und berät mit seiner fachlichen Expertise. Die Daten des HSL werden außerdem z. B. von den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder, der Länderinitiative Kernindikatoren sowie in der Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt.

HESSISCHER CO₂-BERICHT UND HESSISCHE TREIBHAUSGASBILANZ

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Das HSL berechnet jährlich die in Hessen anfallenden [Treibhausgasemissionen](#). Der Bericht zur Treibhausgasbilanz gibt einen Überblick über die Emissionen der Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan und Lachgas und seit 2021 der ebenfalls klimawirksamen sogenannten F-Gase in Hessen. Er wurde durch das HSL entwickelt und wird als Auftragsarbeit seit 2007 jährlich erstellt. Außerdem legt das HSL seit 2009 jährlich einen gesonderten CO₂-Bericht vor, da die Daten zu den CO₂-Emissionen schon vor den anderen Emissionsdaten zur Verfügung stehen und den Großteil der Gesamtemissionen ausmachen. Die Daten des HSL sind eine zentrale Grundlage zur Überprüfung der hessischen Klimaziele. Sie sind wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung und werden von Forschungsinstituten für Prognosen der hessischen Emissionen verwendet. Des Weiteren waren sie ein Ausgangspunkt für die Entwicklung des „Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2022“ und werden für die Weiterentwicklung des „Klimaplanes Hessen“ berücksichtigt.

WASSERFLUSSRECHNUNGEN DER LÄNDER

Auftrag durch: Statistische Ämter der Länder

In den Wasserflussrechnungen wird die Nutzung der natürlichen Wasserressourcen durch die Wirtschaft und die privaten Haushalte abgebildet. Es wird außerdem ermittelt, wie viel Abwasser nach der Nutzung für Wirtschaft und Konsum wieder an die Umwelt abgegeben wird. So kann z. B. festgestellt werden, welche Wirtschaftszweige besonders viel Wasser verbrauchen oder wie viel Abwasser für eine bestimmte Wirtschaftsleistung anfällt. Diese Daten liegen im dreijährlichen Turnus vor und sind wichtige Indikatoren in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das HSL ist im Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder für die Datenberechnung aller Bundesländer zuständig. Die Daten sind für die Öffentlichkeit im [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#) zugänglich. Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2019 wurden im November 2022 veröffentlicht.

ABFALLMENGENBILANZ

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Die [Abfallmengenbilanz des Landes Hessen](#) (AMB) beschreibt die angefallenen Abfälle und die Entsorgungswege. Bis zum Bilanzjahr 2008 erstellte das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie die AMB, ab dem Bilanzjahr 2010 hat das HSL den entsprechenden Auftrag, der die Datenerhebung, -aufbereitung und -darbietung in Berichtsform umfasst. Ab dem Bilanzjahr 2020 sind methodische Abweichungen zur amtlichen Statistik der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung beseitigt, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erhöhen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Aufbau des Erhebungsinstruments und des Berichts gemeinsam mit dem Auftraggeber überarbeitet. Die Ergebnisse für das Bilanzjahr 2021 wurden im November 2022 veröffentlicht.

SONDERBERICHT ÖKOLOGISCHE MILCHVIEHHALTUNG

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Weil allgemeine Agrarstrukturerhebungen nur in großen Abständen stattfinden, fehlen für agrarpolitische Entscheidungen aktuelle Strukturdaten der Milchviehhalterinnen und Milchviehhalter. Um diese Datenlücke zu schließen, erstellt das HSL seit 2016 im Auftrag des HMUKLV den [Bericht „Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Rindern sowie Milchkühen“](#). Dieser erscheint halbjährlich und basiert auf einer Auswertung von Registerdaten. Er zeigt die Struktur der Milchviehhaltung in Hessen nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen sowie nach Art der Bewirtschaftung und in regionaler Verbreitung auf.

FORTSCHRITTSBERICHT ZUR NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Der [Fortschrittsbericht \(FSB\) zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen](#) berichtet seit 2010 alle zwei Jahre anhand definierter Indikatoren über den Ist-Zustand und die Entwicklung verschiedener Nachhaltigkeitsbereiche. Der FSB 2022, der im Dezember 2022 erschien, betrachtet 55 Indikatoren, darunter 13 mit Zielwert. Bei diesen Indikatoren mit Zielwert wird die Vorausberechnung der Zielerreichung mit einem Wettersymbol dargestellt und damit der Fortschritt zur Nachhaltigkeit im Zeitverlauf messbar gemacht. An der Zusammenstellung von 18 im Frühjahr 2022 neu beschlossenen Indikatoren arbeitet das HSL seit Erscheinen des FSB 2022; diese sollen 2023 in einer Ergänzungsausgabe zum FSB 2022 dargestellt werden. Das HSL wirkt beratend im Steuerungskreis „Leitbild“ an der Weiterentwicklung des Indikatoren- und Zielsets mit.

BILDUNG UND KULTUR

INTEGRIERTE AUSBILDUNGSBERICHTERSTATTUNG

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Bei der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) handelt es sich um eine kompakte, systematische Gesamtschau der relevanten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote, in die Jugendliche nach Verlassen der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen übergehen können. Diese Bildungswege werden anhand des vorrangigen Bildungsziels sogenannten Zielbereichen zugeordnet. Die Angaben zu den Bildungsgängen werden seit nunmehr 13 Jahren aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und in der iABE zusammengeführt. Die Hauptdatenquelle der iABE ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen auch Daten aus der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens, der Pflegeausbildungsstatistik, der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein.

Im Auftrag des HMWEVW erstellt das HSL jährlich den [Ergebnisbericht zur iABE](#). Weiterhin erhalten die Verantwortlichen in den hessischen Regionen jährlich umfangreiches Datenmaterial, das als regionale Planungsgrundlage genutzt werden kann.

KULTURINDIKATOREN AUF EINEN BLICK

Auftrag durch: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Kultusministerkonferenz (KMK)

Im Rahmen des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ erstellt das HSL seit 2018 Veröffentlichungen zu relevanten [Kulturindikatoren](#). In einem jährlich wechselnden Turnus erscheinen ein ausführlicher Langbericht „Kulturindikatoren auf einen Blick“ sowie eine handliche und anschauliche Broschüre „Kulturindikatoren | kompakt“ mit ausgewählten Kennzahlen der Kulturstatistik. Die Veröffentlichungen haben zum Ziel, einen systematischen Überblick über die Kulturstatistik in Deutschland zu bieten. Anhand von kulturbereichsspezifischen Indikatoren werden Stand und Entwicklungen der deutschen Kulturlandschaft im Zeit- und Ländervergleich aufgezeigt.

Grundlage der Veröffentlichung sind Daten aus amtlichen und nichtamtlichen Statistiken mit kulturrelevanten Merkmalen in den Bereichen Musik, Bibliotheken, Museen und Archiven, der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Literatur und Presse, Darstellende Kunst und Tanz. Daneben werden spartenübergreifende Kulturindikatoren dargestellt, die nicht eindeutig einer Kultursparte zugeordnet werden können oder die gesamte Kulturlandschaft in Deutschland betreffen.

BILDUNGSDATENBANK UND KOMMUNALES BILDUNGSMONITORING

Auftrag durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Seit 2013 ist die [Bildungsdatenbank](#) online. Gemäß dem Motto „einer für alle“ werden Bildungsbereiche, die auf Erhebungen bundesrechtlicher Grundlagen beruhen (z. B. Indikatoren zur Berufsbildungs- oder zur Kinder- und Jugendhilfestatistik), vom jeweiligen Patenland der Statistik bzw. vom Statistischen Bundesamt ausgewertet und für alle Bundesländer bereitgestellt. So wurde eine Plattform geschaffen, über die ausgewählte Indikatoren auf Kreisebene einer breiten Öffentlichkeit – vornehmlich auch Bildungsplanerinnen und Bildungsplanern in den Kreisen und kreisfreien Städten – zur Verfügung gestellt werden können.

Die Indikatoren sind u. a. Grundlage von kommunalen Bildungsberichten. Bei der Aktualisierung 2017 wurden, um der aktuellen Situation der Schutzsuchenden Rechnung zu tragen, zwei neue Indikatoren mit der Ausprägung Staatsangehörigkeit aufgenommen, die jetzt regelmäßig befüllt werden.

EVALUATION VON GEDENKSTÄTTENFAHRTEN DER HESSISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Auftrag durch: Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) fördert Fahrten zu Gedenkstätten, z. B. Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus, für hessische Schüler- und Jugendgruppen mit Zuschüssen. Bisher hatte die HLZ die Evaluation dieser Gedenkstättenfahrten anhand eines Papierfragebogens vorgenommen, den jede Leitung der Studiengruppe ausgefüllt hatte. Das HSL unterstützte die HLZ bei der Ausarbeitung und Umsetzung eines Online-Meldebogens, mit dem seit dem Jahr 2022 die Evaluation der Gedenkstättenfahrten elektronisch erhoben und ausgewertet werden kann. Auf diese Weise kann die HLZ medienbruchfrei und kurzfristig die Daten für Landtagsanfragen und eigene Zwecke verarbeiten.

**GEOINFORMATIONEN-
SYSTEME
UND INNOVATIVE
PRODUKTE**

TOURISMUSATLAS

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Seit 2021 wird mit dem [Tourismusatlas](#) erstmals eine verbundweite Anwendung im Bereich Geoinformationssysteme in Hessen betrieben. Das HSL ist damit einer von lediglich zwei Standorten für den bundesweiten Betrieb im Bereich Geoinformationssysteme in der gesamten deutschen amtlichen Statistik. Der Aufbau der benötigten digitalen Infrastruktur erfolgte in Zusammenarbeit mit der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert. Damit wurde ein bundesweit neues Datenangebot geschaffen: Daten in dieser kleinräumigen Auflösung sind im Bereich Tourismus in der amtlichen Statistik von Bund und Ländern einmalig.

Der Tourismusatlas stellt anhand von Rasterkarten dar, für welche Teile des Landes der Inlands- bzw. Auslandstourismus von besonderer Bedeutung war und wie sich die Übernachtungen von Gästen aus besonders wichtigen Herkunftsstaaten auf die Reiseziele verteilen. Die Nutzerinnen und Nutzer können von großen Übersichten bis in kleinräumig aufgelöste Karten zoomen. Der Tourismusatlas wird regelmäßig aktualisiert und um neue Themen erweitert.

HESSENATLAS

Auftrag durch: Internes Projekt

Der [Hessenatlas](#) ist eine Webanwendung, die auf Geoinformationsdaten basiert. Mit nur wenigen Klicks gibt er einen genauen geografischen Überblick, wie es in Hessen z. B. in Sachen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft oder Tourismus aussieht, und das bis auf Gemeindeebene. Der Atlas bietet damit eine Basisversorgung an räumlichen Daten aus unterschiedlichsten Bereichen. Alle dargestellten Daten können direkt im Excel-Format und weiteren gängigen Geoformaten heruntergeladen werden. Im Jahr 2022 wurde der Hessenatlas in einem [Artikel in der Fachzeitschrift „Stadtforschung und Statistik“](#) vorgestellt.

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Aus Neubaumonitor wird Neubauatlas: Seit 2019 wird der Neubaumonitor mit Daten der Länder Berlin, Brandenburg, Hessen und Niedersachsen unter Federführung des HSL betrieben. Das Nachfolgeprodukt Neubauatlas – als Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – wird mit neuer benutzerfreundlicher Oberfläche Daten aller Länder beinhalten. Derzeit befindet sich das Projekt in der Programmierung durch das HSL und wird im Jahr 2023 zur Verfügung stehen. Der Betrieb erfolgt weiterhin durch das HSL.

Der Neubauatlas stellt wichtige Kenngrößen zur Bautätigkeit in den Gemeinden für Politik, Behörden sowie Bürgerinnen und Bürger anschaulich dar. Der interaktive Atlas gibt Aufschluss über den Umfang der Fertigstellung neuer Wohngebäude in den Landkreisen und Gemeinden. Er informiert darüber hinaus über die fertiggestellte Wohnfläche, die primären Energiequellen der Heizung in den fertiggestellten Gebäuden, die Art der Wohngebäude sowie die Anzahl neuer Wohnungen. Ein Klick auf die gewünschte Gemeinde bzw. den gewünschten Landkreis oder kreisfreie Stadt zeigt die detaillierten Werte an. So können die Nutzerinnen und Nutzer die Entwicklungen und Schwerpunkte der Bebauung im eigenen sowie weiteren Umfeld verfolgen.

DIGITALISIERUNG DER AMTLICHEN STATISTIK

Auftrag durch: Internes Projekt, Statistischer Verbund und Eurostat

Das HSL erprobt neue digitale Daten und Methoden, die unter dem Begriff [Experimentelle Statistik](#) zusammengefasst werden. Sie umfasst Datenquellen und Vorgehensweisen, die bislang noch nicht in der regulären Statistikerstellung verwendet wurden. Das HSL nutzt hierzu wissenschaftlich evaluierte und bewährte Methoden. Der Mehrwert dieser Methoden für die Statistikerstellung wird in Machbarkeitsuntersuchungen ermittelt.

Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsuntersuchungen werden in den Experimentellen Statistiken präsentiert. Anhand dieser Untersuchungen werden für die amtliche Statistik neue Daten und Methoden identifiziert, um künftig schneller aktuelle Daten bereitstellen zu können. Gleichzeitig bieten erfolgreich geprüfte neue Methoden und Daten die Möglichkeit, dass Auskunftspflichtige zukünftig weniger belastet werden. Ziel ist, bestehende Statistiken zu verbessern und neue Datenquellen zu erschließen. Bei erfolgreicher Implementierung in den Statistikerstellungsprozess profitieren alle Datennutzerinnen und Datennutzer.

Das HSL arbeitet bei diesen Projekten national und international mit anderen Statistischen Ämtern zusammen. Die Projekte werden in Teilen durch die Digitalstrategie Hessen, den Statistischen Verbund Deutschlands und Eurostat, das Europäische Statistikamt, finanziert. Die Experimentelle Statistik des HSL umfasst folgende Projekte:

[Daten aus Portalen](#)

Die Einsatzmöglichkeiten von öffentlich zugänglichen Daten aus Internetportalen in der amtlichen Statistik werden am Beispiel der Beherbergungsstatistik und der Bautätigkeitsstatistik untersucht. Hier steht die Verknüpfung der Daten von Portalen mit den Daten der amtlichen Statistik sowie die Erstellung von Prognosen im Fokus. Im Idealfall müssen Merkmale künftig nicht mehr über die Auskunftspflichtigen erfragt werden.

[Öffentlich zugängliche Daten von Unternehmenswebseiten](#)

Viele Daten, die für die amtlichen Unternehmensstatistiken aufwendig erhoben werden, sind bereits auf Internetseiten von Betrieben und Unternehmen vorhanden und öffentlich zugänglich. Bevor diese Daten genutzt werden können, müssen sie erst gefunden und den Daten der amtlichen Statistik korrekt zugeordnet werden. Hierbei können Suchmaschinen helfen.

[Small-Area-Verfahren](#)

Viele amtliche Statistiken beruhen auf der Auswertung von Stichproben. Als Small-Area-Verfahren bezeichnet man eine Reihe von Schätzmethoden, die in der Lage sind, auf der Basis von relativ kleinen Stichprobenumfängen statistisch belastbare Schätzergebnisse zu produzieren.

[Forecasting in der Tourismusstatistik](#)

Die Veröffentlichung erhebungsbasierter amtlicher Statistiken erfordert immer einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Die Zeit für die Datenerfassung, Validierung und Korrektur der gesammelten Daten zu reduzieren, ist dabei oft eine Herausforderung. Frühzeitige Prognosen helfen den Nutzerinnen und Nutzern bei der Einschätzung der aktuellen Situation. Dies gibt Interessierten ein frühzeitiges Signal über die Marktbewegung. Daher setzt das HSL seit August 2022 ein Forecasting-Verfahren ein. Dies ermöglicht eine deutlich schnellere Veröffentlichung der zeit-sensiblen Ergebnisse der Tourismusstatistik. Veröffentlicht werden zwei wesentliche Kennzahlen, die Zahl der Ankünfte und die Zahl der Übernachtungen in den hessischen Beherbergungsbetrieben. Die Prognosedaten werden auf Kreisebene generiert.

Auftrag durch: Internes Projekt

Das HSL arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Datenhaltung in einem Statistical Data Warehouse, um das volle Analysepotential vorhandener Daten auch statistikübergreifend besser nutzen zu können und den Statistikerstellungsprozess effizienter zu gestalten. Ergebnisse sind dadurch vollständiger, genauer und schneller verfügbar. Neue Datenquellen und neue Methoden können das Analysepotential traditioneller Daten ebenfalls erhöhen, setzen aber eine leistungsfähige und zeitgemäße Infrastruktur voraus. Diese soll in einem Labor für Künstliche Intelligenz (KI-Labor) realisiert werden. Die KI-Infrastruktur wird benötigt, um die neuen Methoden zu testen bzw. nach erfolgreicher Testung zu implementieren. Das Projekt wird durch die Digitalstrategie Hessen gefördert.

SCANNERDATEN FÜR DIE VERBRAUCHERPREISSTATISTIK

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Nutzung von digital verfügbaren Kassendaten des Einzelhandels, den sogenannten Scannerdaten, in der Preisstatistik ist für die Modernisierung und Digitalisierung der amtlichen Statistik ein wichtiger Baustein. Scannerdaten und der Einsatz moderner statistischer Methoden können in der Preisstatistik die Erhebungsverfahren verbessern und die Informationsgrundlage für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu Preisentwicklungen, aber auch zu Fragen bspw. aus der Einzelhandelsstatistik oder den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erweitern.

Insbesondere vor dem Hintergrund dynamischer Preissetzungen und häufigeren Produktwech-seln sind Scannerdaten für die amtliche Statistik eine wertvolle Ergänzung zur herkömmlichen Datenerhebung. Die Anzahl der Preisbeobachtungen kann damit deutlich ausgedehnt werden, wodurch die Genauigkeit der Preisstatistik langfristig gesichert und zusätzliche Auswertungen möglich werden. Derzeit wird die zukünftige Nutzung von Scannerdaten für den Verbraucherpreisindex im Statistischen Verbund Deutschlands umfassend vorbereitet, damit die große Anzahl an Daten qualitätsgesichert aggregiert und in die Berechnungen einbezogen werden kann.

FERNERKUNDUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Auftrag durch: Internes Projekt in Kooperation mit der TU Darmstadt und der Goethe-Universität Frankfurt

Die räumliche Verteilung der Anbaufläche von Feldfrüchten kann mit Satellitenbildern präzise erfasst werden. Damit stehen für die Landwirtschaftsstatistik hochaktuelle und besonders kleinräumige Daten zur Größe der Anbaufläche von Feldfrüchten zur Verfügung. Dieses Projekt untersucht, ob aus einer Kombination von Satellitenbildern, stichprobenartig vorliegenden Ertragsdaten sowie amtlichen Informationen zu den angebauten Kulturen eine flächendeckende Erfassung der Erträge verschiedener Feldfrüchte möglich ist.

Dazu wurden zunächst mit verschiedenen maschinellen Lernverfahren Modelle auf Basis der vorliegenden Stichprobe des Jahres 2017 generiert und die Modellgenauigkeit evaluiert. Anschließend wurde das für die jeweilige Feldfrucht präziseste Modell auf die gesamte Landesfläche Hessens angewandt und die Erträge auf Feldebene geschätzt. In der Weiterführung des Projekts wird aktuell die Modellierung der Ernteertragsschätzungen für Hessen und weitere Bundesländer für die Jahre 2018 bis 2020 ermöglicht. Verläuft das Projekt erfolgreich, kann durch den Einsatz von Fernerkundungsmethoden die aktuelle Landwirtschaftsstatistik ergänzt und qualitätsgesichert werden – und das nicht nur in Hessen, sondern in ganz Deutschland.

AKTUALITÄTSGEWINN IN DER VERDIENSTERHEBUNG

Auftrag durch: Gesetzgeber

Im November 2022 veröffentlichte das HSL erstmalig [Ergebnisse der neuen Verdiensterhebung](#). Diese ersetzt seit Januar 2022 sowohl die Vierteljährliche Verdiensterhebung als auch die Verdienststrukturerhebung, die bisher nur im Vier-Jahres-Turnus und letztmalig für das Jahr 2018 durchgeführt wurde. Die Stichprobe der neuen Verdiensterhebung umfasst in Hessen rund 4 600 Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs. Bei diesen werden jeden Monat die Verdienste sowie verschiedene Merkmale von über 800 000 Beschäftigten erhoben.

Mit der neuen Erhebung ergibt sich eine Steigerung der Aktualität um ca. 20 Monate für die Ergebnisse zu den Verdienststrukturen: Aktuelle Daten werden jetzt immer schon im November des noch laufenden Jahres veröffentlichungsbereit sein. Das Veröffentlichungsprogramm auf Basis der neuen Verdiensterhebung wird nun sukzessive ausgebaut: Anfang des Jahres 2023 folgte der [Gender Pay Gap](#). Ab dem kommenden Frühjahr ist zudem die vierteljährliche Veröffentlichung zur Entwicklung der Reallöhne in Hessen geplant.

Auftrag durch: Internes Projekt

Unser Internetauftritt ist unsere wichtigste Plattform, über die wir als Statistisches Landesamt unsere Services und Produkte rund um unsere Zahlen für Hessen anbieten. Auf <https://statistik.hessen.de/> finden Auskunftspflichtige und Interessierte neben unserem umfangreichen Datenangebot auch Hintergrundinformationen zu Statistiken und Methoden. Mit der Veröffentlichung auf unserer Internetseite garantieren wir allen Nutzerinnen und Nutzern zudem einen zeitgleichen Zugang zu unseren Zahlen – ein wichtiger Grundsatz der amtlichen Statistik in Europa.

Unser Internetangebot ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stetig gewachsen und immer wieder optimiert worden. Wir bedienen zahlreiche Ziel- und Interessengruppen. Um die Vielfalt unseres Angebots noch übersichtlicher und vor allem zielgruppengerechter abzubilden, haben wir unseren Internetauftritt mit dem Relaunch im Oktober 2022 neu strukturiert. Neben dem klaren hessischen Landesdesign ist unsere Neukonzeption von den drei Grundsätzen „schnell, gezielt und einfach“ geprägt:

Schnelle Orientierung: Alle Themengebiete auf unserem Internetauftritt sind übersichtlich und einheitlich aufgebaut.

Gezielte Suche: Mit der breiteren und optimierten Themen- und Schlagwortsuche gelangen die Nutzerinnen und Nutzer direkt zu den gewünschten Services und Produkten.

Einfacher Einblick in unser vielfältiges Datenangebot: Mit dem Relaunch haben wir unser Portfolio an visuellen Darstellungen stark ausgebaut.

GROSSPROJEKTE DER AMTLICHEN STATISTIK

ZENSUS

Auftrag durch: Gesetzgeber

Der Zensus war im Jahr 2022 das Großprojekt der amtlichen Statistik. Er besteht aus zwei Teilen, der Personenerhebung und der Gebäude- und Wohnungszählung. Die Erhebungsphase sowohl für die Personenerhebung als auch die damit verbundene Wiederholungsbefragung, bei der bundesweit 4 Prozent der Haushalte und Wohnheime zur Sicherung der Qualität erneut verkürzt befragt wurden, konnten bereits Ende November 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Auskunftspflichtigen für die Gebäude- und Wohnungszählung konnten noch bis zum 15. Januar 2023 ihre Daten liefern. Im HSL wurden die Rückläufe bearbeitet und die eingegangenen Meldungen plausibilisiert. Die Kennzahlen verdeutlichen es: 1.960.000 Anschreiben in der Gebäude- und Wohnungszählung, 838.300 Befragte in der Personenerhebung und 14.500 im HSL beantwortete Anfragen – der Zensus war ein echtes Großprojekt. Alle Informationen zum Zensus finden Sie auf der [Internetseite des HSL](#).

REGISTERZENSUS

Auftrag durch: Gesetzgeber

Bis 2031 soll der Zensus in Deutschland schrittweise auf ein registergestütztes Verfahren umgestellt werden. In Zukunft sollen Daten aus der Befragung der Haushaltstichprobe – diese umfasst z. B. Angaben zu Bildung, Erwerbstätigkeit sowie Wohn- und Arbeitsort – soweit wie möglich aus Registern und anderen vorhandenen Quellen bezogen werden. Durch den Registerzensus sollen Zensusergebnisse zukünftig in kurzen Zeitabständen und geokodiert vorliegen. Außerdem sollen keine zusätzlichen Befragungen der Bevölkerung mehr nötig sein, es sollen Ergebnisse ohne Belastung für die Auskunftspflichtigen generiert werden.

Neben der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl soll der Registerzensus auch Angaben zu Haushalten und Familien, Gebäuden und Wohnungen, Bildungsstand, Arbeitsmarktbeteiligung und Wohnsituation der Bevölkerung liefern. Viele politische Entscheidungen beruhen auf diesen Datengrundlagen – sei es der Bedarf an Schulen, Wohnraum oder medizinischen Einrichtungen sowie der Länderfinanzausgleich und die Einteilung von Wahlkreisen. Aktuell laufen bereits konzeptionelle Vorarbeiten, die ab 2023 auch in praktische Untersuchungen zur Prüfung der Konzepte (Methodentests) münden.

STANDARDISIERUNG UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

EINHEITLICHE PROZESSE, METHODEN UND VERFAHREN IN DER STATISTIKERSTELLUNG

Auftrag durch: Internes Projekt

Einheitliche Prozesse, Methoden und Verfahren reduzieren die Komplexität bei der Erstellung von Statistiken. Die Automatisierung einzelner Arbeitsschritte spart außerdem Ressourcen der eingesetzten Fachkräfte. Zwei Beispiele für Standardverfahren, die im HSL verwendet werden, sind das Erhebungs-Management-System (EMSy) und das Verfahren Automatische Brieferstellung und E-Mail-Versand (ABEEV):

Bis auf wenige Ausnahmen melden die Auskunftsgibenden dem HSL ihre Daten online. EMSy registriert automatisiert die elektronischen Meldungen. Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter der Statistiken in den Fachbereichen können direkt nachvollziehen, welche Meldungen wann eingegangen sind. Darüber hinaus kommt EMSy immer dann zum Einsatz, wenn Meldungen nicht fristgerecht abgegeben wurden und deshalb ein Mahnverfahren eingeleitet wird. Durch den Einsatz von EMSy kann der Meldeprozess über verschiedene Organisationseinheiten hinweg mit einem einheitlichen Werkzeug gesteuert werden.

Die Statistiken, die durch das HSL erhoben werden, umfassen teilweise mehrere Tausend Auskunftsgibende. Mit dem selbst entwickelten Verfahren ABEEV wurden die Erstellung und der Versand von Anschreiben, Erinnerungen, Mahnungen und Heranziehungsbescheiden automatisiert. Das gilt sowohl für Erinnerungen auf digitalem Weg, als auch für postalisch versandte Schreiben: Hierfür werden automatisiert PDF-Dokumente erstellt, die zur weiteren Verarbeitung (automatisierter Druck, Frankierung und Versand) an die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung übergeben werden. Dadurch erfolgt der Versand medienbruchfrei, soweit wie möglich digital und effizient.

QUALITÄTSRICHTLINIEN IN DER STATISTIKPRODUKTION

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Qualität der statistischen Prozesse und Produkte ist das Kernelement der amtlichen Statistik. Das „Qualitätshandbuch der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ enthält hierzu Qualitätsrichtlinien (QRL) für den Statistikerstellungsprozess. Die Umsetzung der QRL soll sicherstellen, dass die Prozess- und Produktqualität aller Statistiken zuverlässig und nachweisbar die selbstgesteckten Standards erfüllen.

Zur Jahresmitte 2022 hat das HSL die initiale Runde der Bestandsaufnahmen zur Erfüllung der QRL bei den dezentralen Statistiken abgeschlossen. Durch die Feststellung des Ist-Stands der Umsetzung der QRL in jeder Statistik liegt ein Nachweis für die derzeitige Prozessqualität vor. Sie ist die Grundlage für die systematische Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Das Ziel für die kommenden Jahre ist es, durch geeignete Maßnahmen die Potenziale zu heben und die bereits vorhandene hohe Prozessqualität nochmals zu verbessern.

Auftrag durch: Statistischer Verbund und Eurostat

Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Europäische Statistiken wird von den Statistischen Ämtern der EU-Mitgliedsstaaten in regelmäßigen Peer Reviews, das ist eine Begutachtung durch unabhängige Sachverständige, überprüft. Solche Peer Reviews arbeiten sowohl mit einer Selbstbewertung als auch mit gegenseitigen Bewertungen. Die Selbstbewertung des HSL und aller anderen Ämter im Statistischen Verbund erfolgte bereits 2021, ebenso der Prüfbesuch der unabhängigen Expertinnen und Experten im Auftrag von Eurostat im Statistischen Bundesamt.

Im Frühjahr 2022 wurde der fertige Prüfbericht über die Einhaltung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Code of Practice) übermittelt. Damit ist die Phase der Prüfung offiziell abgeschlossen. Das Ergebnis des Peer Review ist als Erfolg zu werten, da es der amtlichen Statistik in Deutschland ein gutes Niveau bei der Einhaltung des europäischen Code of Practice attestiert. Zugleich enthält der Bericht konkrete Empfehlungen zur weiteren Verbesserung und Entwicklung der amtlichen Statistik. Er steht auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zum [Download](#) bereit.

Begriffserklärung „Statistischer Verbund“: Die amtlichen Statistiken in Deutschland sind ein Gemeinschaftsprodukt, das im Wesentlichen von den 14 Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt erstellt wird. Der Begriff „Statistischer Verbund“ bezeichnet diese Arbeitsgemeinschaft.

Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
kommunikation@statistik.hessen.de

<https://statistik.hessen.de>

© Hessisches Statistisches Landesamt, 2023

März 2023

